

BERLINER NETZWERK FÜR PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte

CME-zertifizierte Fortbildungsreihe

Psychotherapie für Menschen mit psychotischen Erkrankungen

PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN



LEIBLICHKEIT PSYCHOSE PSYCHOTHERAPIE

29. Februar 2020

ANMELDUNG:

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fort-
bildungsveranstaltung am 29.02.2020:

„Leiblichkeit - Psychose - Psychotherapie“

TEILNAHMEGEBÜHR:

- Fortbildungstag, regulär 100€
- Fortbildungstag, ermäßigt 70€
(gilt für ÄrztInnen/ PsychotherapeutInnen in Weiterbildung; bitte Kopie des Studienausweises beifügen)

In der Gebühr sind Getränke und Imbiss der Mittags-
und Kaffeepause inbegriffen.

Die Anmeldung wird erst verbindlich durch die Über-
weisung der Teilnahmegebühr auf folgendes Konto:

Charité Universitätsmedizin Berlin
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE11 1203 0000 0001 5123 59
Swift/ BIC: BYLADEM1001
Verwendungszweck: IA 210542-Leib

Beruf und Tätigkeit / ggf. Aus- und Weiterbildung

Name / Vorname

Adresse / Email / Telefon

Datum / Ort/ Unterschrift



Veranstaltungsort (grün markiert)

Hörsaal Innere Medizin / Südflügel, Charité Universitäts-
medizin, Campus Mitte, Charitéplatz 1 (intern: Sauerbruch-
weg 2), 10117 Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. med. Christiane Montag - christiane.montag@charite.de

Kontakt / Anmeldung:

Berliner Netzwerk für Psychosenpsychotherapie
z. Hd. PD Dr. C. Montag, Psychiatrische Universitätsklinik
der Charité im St Hedwig Krankenhaus, Große Hamburger
Str. 5-11, 10115 Berlin

Wir bitten, wenn möglich, um Anmeldung per Mail:

Email: psychosenpsychotherapie@web.de

CME-Zertifizierung: ca. 10 Fortbildungspunkte

Zielgruppe: ÄrztInnen, PsychologInnen, Psychothera-
peutInnen, psychother. WeiterbildungskandidatInnen

Bildnachweis: Claudio: Mann. Granit / Stahl, 2000; Abdruck mit
freundlicher Genehmigung des Künstlers: www.claudio-skulptur.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Berliner Netzwerk für Psychosenpsychotherapie engagiert sich seit 2013 dafür, die Versorgung von an Psychosen erkrankten Menschen und die Fortbildung und Vernetzung von ärztlichen und psychologischen PsychotherapeutInnen zu verbessern. In Kooperation mit dem Dachverband deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP) haben wir eine CME-zertifizierte Fortbildungsreihe entwickelt, die sich aus psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Veranstaltungen zusammensetzt. Zusätzlich wird unser Angebot durch praktische Fallarbeit in monatlich stattfindenden psychotherapeutischen Fallseminaren ergänzt.

Bereits während unserer letzten Tagung 2018 ging es um die Bedeutung des Körpers bei psychotischen Erkrankungen. Das Thema hat zahlreiche Facetten. Psychisches und Somatisches sind untrennbar miteinander verbunden. Basale menschliche Beziehungserfahrungen finden als zwischenleibliche Begegnungen zwischen dem Säugling und seinen primären Bezugspersonen statt. Ein Baby entwickelt ein Körperbild und gewinnt darüber eine Ahnung von Räumlichkeit, Form, Grenzen und Getrenntheit. Durch die eigene Leiblichkeit existiert es objektiv als Körper und zugleich subjektiv mit einem sich entwickelnden Bewusstsein für die jeweilige Individualität. Wie hängen Körpererleben und psychotisches Erleben zusammen? „Der Körper und die Außenwelt erscheinen als die beiden großen Bühnen, auf denen das psychotische Ich zur Selbstdarstellung gelangt und sich selbst wahrnimmt.“ (Benedetti, 1991).

Während unserer Tagung wird es vielfache Impulse zu Reflexion, Diskussion und Austausch über dieses Thema geben. PsychoanalytikerInnen berichten aus ihrer langjährigen Praxis und vermitteln, welche psychoanalytischen Konzepte ihnen hilfreich wurden. Außerdem wird die Betrachtung des Themas aus dem Blickwinkel der psychodynamisch orientierten Musiktherapie interessant werden, die in der Komplexbehandlung von psychotischen Erkrankungen einen wertvollen Beitrag leistet.

Die CME-zertifizierte Fortbildungsreihe richtet sich sowohl an auszubildende wie approbierte ärztliche und psychologische sowie KiJu-PsychotherapeutInnen. Sie vermittelt auch PsychotherapeutInnen, die bisher noch wenig Erfahrung mit dieser Patientengruppe haben, umfassendes Basiswissen, vorgetragen von PsychoanalytikerInnen und anderen TherapeutInnen mit fundierten Kenntnissen auf diesem Gebiet.

Wir freuen uns, Sie zu unserer aktuellen Veranstaltung zu begrüßen!

PD Dr. Christiane Montag

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz

Programm

Samstag, den 29. Februar 2020:

- 9.00h **Begrüßung, Einführung**
Eberhard Jung
- 9.15-10.00h Vortrag & Diskussion:
Einführung in das Thema
Christiane Montag
Moderation: Eberhard Jung
- 10.00-11.00 Vortrag & Diskussion:
Gestörte Zwischenleiblichkeit in der Psychose: Ein Mensch in einem ver-rückten Körper
Hildegard Wollenweber
Moderation: Bettina Jesberg
- 11.00-11.30h Kaffeepause
- 11.30-12.30h Vortrag & Diskussion:
Zwischenleiblichkeit in der therapeutischen Arbeit mit Menschen mit Psychoseerfahrung aus musiktherapeutischer Sicht
Johannes Kämper
Moderation: Anneli Bittner
- 12.30-14.00h **Mittagspause mit Imbiss**
- 14.00-15.00h Vortrag & Diskussion
Stimmenhören als ‚rohe Sinnesdaten‘ - Erfahrungen aus der Behandlung einer begabten Patientin
Norbert Matejek
Moderation: Simone Ross
- 15.00-16.00h **Podiumsdiskussion mit Referenten und Plenum**
Moderation: Alexander Behringer
- 16.00h **Ende der Veranstaltung**

Mitwirkende psychoanalytische Institute

Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie e.V. (AAI);

www.adlerinstitut-berlin.de

Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (APB); www.apb.de

Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG); www.gruppenanalyse-berlin.de

Berliner Psychoanalytisches Institut/Karl-Abraham-Institut e.V. (BPI); www.bpi-psa.de

Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e.V. (IPB); www.ipb-dpg-berlin.de

C. G. Jung-Institut Berlin e.V. (JIB); www.jung-institut-berlin.de

Psychoanalytisches Institut Berlin e.V. (PaIB); www.paib-dpg.de

Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP); www.bipp-berlin.de

Vortragende

Johannes Kämper, Dipl.-Musiktherapeut (FH), approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Psychotherapie für Erwachsene (HPG), Lehrmusiktherapeut (DMtG), Lehrbeauftragter an der Universität der Künste Berlin. Musiktherapeutisch-psychotherapeutische Arbeit mit Menschen mit Psychoseerfahrung seit 1989. Klinische Arbeit, eigene Praxis für Psychotherapie und Musiktherapie, Lehrtätigkeit.

Norbert Matejek, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Psychoanalytiker in eigener Praxis, Lehranalytiker am Heidelberger DPV-Institut, Mitglied des Frankfurter Psychose-Projekts.

Christiane Montag, PD Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Leitende Oberärztin der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus.

Hildegard Wollenweber, Dr. med., Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie (DPG, DGPT, IPA). Dozentin, Supervisorin und Lehranalytikerin im Frankfurter DPG-Institut und im „Weiterbildungsstudiengang psychodynamische Psychotherapie“, Universität Mainz. mit B. Jesberg Gründerin der AG analytische Psychoseerfahrung, Beisitzerin des Frankfurter Psychose-Projektes.

Weitere Teammitglieder

Marlies Abendroth, Dr. med. (BIPP), Stephan Alder, Dr. med. (JIB/IfP/BIG), Alexander Behringer, Dr. med. (JIB/IfP), Ulrike Freikamp, Dr. phil. (AAI), Bernhard Haslinger, Dr. med., Bettina Jesberg, Dr. med. (PaIB/IfP), Eberhard Jung, Dr. med. (JIB/IfP/BIG), Regine Kroschel, Dr. med. (AAI), Simone Ross, Ärztin (BPI), Eva Reichelt, Ärztin (BPI), Vera Söder, Dipl.-Psych. (APB).

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie unter:

www.psychose-berlin.de

